An einen Haushalt • Postgebühr bar bezahlt • RM 96A402028

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

August 2010 · 14. Jahrgang · Nr. 170
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

„Taizé muss man erleben!"

Einen Schulschluss der besonderen Art zelebrierten 30 Schüler des Linzer Stiftergymnasiums. Sie verbrachten mit Jugendlichen aus aller Welt eine Woche in der ökumenischen Ordensgemeinschaft von Taizé in Frankreich. Dort lernten sie neben großem Gemeinschaftgeist auch spartanisches Leben kennen. Anfängliche Skepsis wurde rasch durch Begeisterung abgelöst: „Taizé muss man erlebt haben!" S. 4

Heben Sie gratis ab!

„Hallo" verlost drei Tandem-Flüge mit Gleitschirmen (S. 13)

WERBUNG

! SOMMERAKTION !

Peugeot 206 +
Trendy
75 PS, 5türig, Benziner
Klima, Radio
9.990,-
Tageszulassung (solange Vorrat reicht)

Symbolfoto

LEASING (Kaufpreis 9.990,- inkl. Nova inkl. Ust, 2.500,- Anz., Restwert 5.000 inkl. Ust, Laufzeit 36 Monate, Leasingrate 99,- inkl. Ust, inkl. Garantieverlängerung auf 3 Jahre, inkl. ZAV Basisschutz)

Aufpreis: Met. Lack 385,- Adenrot 129,- Designpack 259,-, ESP 320,-

PEUGEOT AUTOHAUS GmbH
4060 Leonding, Plateaustr. 1
Tel. 0732/ 770481-0
www.peugeot-linz.at
4600 Wels, Salzburgerstr. 171
Tel. 07242/ 62953
www.peugeot-wels.at
PEUGEOT

Gmundner Geologe erforschte im Himalaya größten Bergsturz der Welt

15. Achttausender wurde „geköpft"

Einmal auf allen 14 Achttausendern zu stehen, ist der Traum vieler Alpinisten. In der Sammlung von Gerlinde Kaltenbrunner (39) aus Spital am Pyhrn fehlt nach dem neuerlichen Fehlversuch am K 2 noch einer dieser Bergriesen.

Ursprünglich bestand das Dach der Welt, wie der Himalaya gerne genannt wird, allerdings aus 15 Achttausendern. Vor 30.000 Jahren wurde ein 8.000er-Gipfel allerdings von einem gewaltigen Erdbeben „geköpft". Es kam dabei zum größten bekannten Bergsturz aller Zeiten. „Ein Gipfelmassiv, das fünfmal den gesamten Traunsee ausfüllen würde, ist damals wie ein Schlitten mit Tempo 250 zu Tal gerast," erzählt Dr. Johannes T. Weidinger (Bild links) aus Gmunden. Der 46-jährige Geologe und Museumspädagoge ist einer jener Wissenschaftler, die das Geheimnis um den 15. Achttausender gelüftet haben.

Insgesamt verbrachte Weidinger fünf Jahre mit anstrengenden und entbehrungsreichen Forschungsarbeiten in Höhen um 6.000 m im asiatischen Hochgebirge. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse sind auch hilfreich im Kampf gegen die zunehmende Gefahr von Hangrutschungen in unseren Breiten. Bericht Seite 8

Interesse an Regionalgeld nimmt zu

„Immer mehr Menschen haben Angst vor einem großen Finanz-Crash, der ohne rasche Währungsreform auch kommen wird," warnt ein Innviertler Geldexperte und Buchautor, der sich der Einführung von Regionalwährungen zur Stärkung der Nachbarschaftshilfe und der lokalen Wirtschaft widmet. Im Mühlviertel und im Kremstal laufen bereits erste Versuche. S. 2/3

VIFZACK

Mit „Hallo" geht sicher nichts schief

EINEN SCHÖNEN TAG NOCH. Dieser Stehsatz der Freundlichkeit hängt mir schon die Ohren heraus. Man verlässt kein Geschäft mehr, ohne ihn zu hören, und auch bei Begegnungen auf der Straße ist der schöne Tag allgegenwärtig. Egal, ob gerade das Auto den Geist aufgegeben, dir die Freundin den Laufpass verpasst, dein Lieblingsverein verloren hat oder du am Weg zum Zahnarzt bist - eine schönen Tag noch! Wie wohltuend ist da ein schon selten gewordenes, schlichtes Auf Wiedersehen, Servus oder Pfiat Gott.
Der heutige Tag, liebe Leserin, geschätzter Leser, wird sicher schön, denn mit dem neuen „Hallo" in der Hand geht nichts schief. Diesmal stellen wir Ihnen unter anderem einige kluge oberösterreichische Köpfe vor: einen Querdenker in Sachen Geld (S. 2/3), einen Geologen der Extraklasse (S. 8) und einen visionären Bezirkshauptmann (S. 5). Eine 15-jährige Linzer Schülerin berichtet von Exerzitien in einem ökumenischen Orden in Frankreich, und auf S. 13 können Sie gratis in die Lüfte abheben. Möge Ihnen der Sommer noch viele schöne Tage bescheren. Servus, Pfiat Gott und - auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

„Nur eine rasche Änderung im Währungssystem kann

Innviertler Geldexperte warnt vor großem Crash

War die Finanzkrise erst der Anfang vom Ende? Steht der große Crash noch bevor? „Mit Sicherheit, wenn es zu keiner raschen Änderung im Währungssystem kommt," sagt ein Innviertler Autor, der sich seit fünf Jahren mit dem Tabuthema Geld beschäftigt. Einer seiner Vorschläge: „Statt den Banken soll der Staat Geld schöpfen."

Die Vorträge von Dipl. Ing. Tobias Plettenbacher sind spannend wie ein Krimi. Nicht, weil Plettenbacher ein Märchenonkel mit viel Phantasie ist, sondern weil der 41-jährige Landschaftsökologe und Computerexperte aus Ried im Innkreis mit handfesten Fakten aufwartet, die schlussendlich Angst und Bange machen.

Die Grundthese Plettenbachers, der seinen Beruf aufgegeben hat und seit fünf Jahren unser Geld- und Wirtschaftssystem studiert, lautet: Riesiges Vermögen in privaten Händen, das extrem ungleich verteilt ist, steht riesigen Schuldenbergen auf Seiten der Wirtschaft und der Staaten gegenüber. Reichtum und Schulden haben sich längst von der Realwirtschaft abgekoppelt. Das Zinssystem führt zu exponentiellem

Schuldenblase steht kurz vor dem Platzen

Wachstum bei Barvermögen und Verbindlichkeiten. Wir leben in einer Schuldenblase historischen Ausmaßes, die kurz vor dem Platzen steht.

„Wenn es nicht innerhalb von ein bis vier Jahren zu einer umfassenden Währungsreform kommt, explodiert der aufgeblähte Schuldenberg," ist Plettenbacher überzeugt. „Ewiges Wachstum in einer endlichen Welt ist unmöglich. Daher muss es zu regelmäßigen Zusammenbrüchen kommen. So ein Crash findet etwa alle 60 Jahre statt und ist längst überfällig."

Meist kommt der große Zusammenbruch in Form eines Krieges. Aktuell steht man vor der Herausforderung, erstmals eine friedliche Lösung für das Finanzdilemma zu finden. Darum wird hinter den Kulissen beinhart gerungen. „Es gibt einen Währungskrieg zwischen den USA und Europa," sagt der Innviertler, der die Forderung von Wirtschaftsnobelpreisträger Joseph Stiglitz nach einer neuen Weltleitwährung begrüßt.

Die zentrale Frage lautet derzeit: Wie baut man die exorbitanten Schulden ab? Allein in Österreich betrug 2008 die Gesamtschuldensumme 932 Milliarden Euro. „In 100-Euro-Scheinen gäbe das einen 932 km hohen Turm," rechnet Tobias Plettenbacher vor. „Bei einem mittleren Zinssatz von 5,74 Prozent flossen demnach 2008 über 52 Milliarden Euro an Zinsen von Schuldnern zu Gläubigern, also von Arm zu Reich. Das sind 143 Millionen Euro täglich." Plettenbacher: „Schuldenabbau geht nur über Vermögensabbau. Das ist durch Hyperinflation, die alle trifft, starke Besteuerung der wirklich Reichen oder Belastung des Mittelstandes möglich."

„Elektronisches Buchgeld kommt aus dem Nichts"

Der Innviertler Querdenker plädiert für eine einschneidende Änderung im Bankensystem und orientiert sich dabei am deutschen Sozial- und Wirtschaftswissenschafter Joseph Huber. „Geld wird heute großteils ja gar nicht mehr gedruckt, sondern aus dem Nichts geschöpft. Das ist elektronisches Buchgeld, das niemand ansparen muss," erklärt Plettenbacher. „Diese Geldschöpfung machen Geschäftsbanken, bei denen sich der Staat das Geld für hohe Zinsen leihen muss und dann dafür auch noch das Risiko trägt."

Sein Lösungsvorschlag zur Vorbeugung gemeinwohlschädigender Spekulationsexzesse: „Der Staat bringt durch eine Art Bürgerbank das Geld selbst in Umlauf." Dafür sollte man ihm neben Legislative, Exekutive und Judikative die Monetative als vierte Staatsgewalt zugestehen.

Regionale Währungen blühen auf

In seinem Buch „Neues Geld - Neue Welt" widmet sich Tobias Plettenbacher auch den Chancen und Vorteilen regionaler Währungen. Solche Komplementärwährungen erleben in den USA seit den 1980er-Jahren einen Boom. In Deutschland gibt es mehr als 50 Regionalwährungen abseits des Euro.

In Österreich hat Vorarlberg diesbezüglich Vorbildcharakter. In etwa einem Drittel aller Ländle-Gemeinden gibt es eine Sonderwährung, die in Talenten verrechnet wird (1 Stunde = 100 Talente). In Vorarlberg können auch schon Kommunalabgaben in Talenten bezahlt werden.

Plettenbacher startet demnächst mit dem Verein „Timesozial" im Raum Gallneukirchen ein Nachbarschaftshilfemodell nach diesem Muster. In Kremsmünster und Neuhofen/Kr. funktionieren solche Projekte schon. Infos: 07752/84322, 0664/1471410

uns retten!"

DIPL ING. TOBIAS PLETTENBACHER (41) aus Ried/Innkreis ist Mitglied von Attac, der Vereinigung für eine Besteuerung von Finanztransaktionen zum Nutzen der Bürger, und Autor des Buches „Neues Geld - Neue Welt", in dem er Ursachen und Auswege der Wirtschaftskrise analysiert. Das Buch kann in 1. Auflage (2008) unter www.neuesgeld.com gratis heruntergelden werden. Die jüngste, überarbeitete Auflage gibt es im Planet Verlag (07674/ 64218) für 15.- Euro.

Hochsaison für Körndlbauern

Foto: Case IH/Steyr

Die Maschinen sind geschmiert, die Landwirte startklar: In diesen Tagen beginnt für Oberösterreichs Körndlbauern die Hochsaison. Der Weizen, das dominierende Getreide ob der Enns, ist reif für die Ernte. „Wichtig wäre es, dass es jetzt einige Tage ohne Regen gibt, dann wären gute Bedingungen zum Dreschen," hofft Landwirtschaftskammerdirektor Mag. Friedrich Pernkopf auf die Hilfe des Wettergottes.

Bisher verlief die Ernte in Oberösterreich durchschnittlich. „Auch wenn es zu schnell zu heiß geworden ist, passen der Ertrag und die Qualität bei der Gerste und beim Raps," so die vorläufige Bilanz Pern-

Aufatmen nach der Missernte im Vorjahr

kopfs. Wenn es beim Weizen in letzte Minute keine bösen Wetterüberraschungen gibt und der Mais in einigen Wochen auch noch halbwegs problemlos in die Scheune gebracht werden kann, steht den heimischen Bauern ein ordentliches Getreidejahr ins Haus.

Weit weniger rosig verlief ja die verregnete Vorjahresernte, wo Ertrag und Preis weit hinter den Erwartungen geblieben sind. Friedrich Pernkopf: „Mangels Qualität konnte der Weizen statt als Mahlmeist nur als Futterweizen verkauft werden. Das bringt bis zu 35 Prozent weniger Erlös."

Auch vom Hagel blieb man heuer bisher weitgehend verschont. Im Juli des Vorjahres richtete vor allem zwischen Vöcklabruck und Linz Eisregen große Erntescheden an.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Eine Reform spezieller Art

BEGONNEN HAT ES IM JAHR 1889. Es war ein Schicksalsjahr, auch wenn die Zeitgenossen davon nichts ahnten. Im Schloss Mayerling beging der österreichische Thronfolger Erzherzog Rudolf mit seiner 16-jährigen Freundin Selbstmord. In Paris feierte Frankreich mit einer Weltausstellung samt Eiffelturm das 100-Jahr-Jubiläum seiner großen Revolution. In Hainfeld kam es zur Gründung der SPÖ. Bertha von Suttner veröffentlichte ihren pazifistischen Roman „Die Waffen nieder". In Braunau am Inn wurde dem Zollbeamten Alois Hitler und seiner Gattin Klara ein Sohn geboren, den sie Adolf nannten.
121 Jahre später leidet Braunau noch immer unverschuldet unter dem braunen Schatten, den der Name Hitler auf die Stadt und den Bezirk wirft. Und das wird noch lange so bleiben. Auch, weil Vergessen keine Lösung ist. Die Braunauer haben aber gelernt, selbstbewusst mit diesem „Makel" umzugehen. Angetrieben von einem engagierten Bezirkshauptmann arbeitet man seit zwei Jahren an einem neuen Image als Friedensbezirk (Bericht S. 5). Noch steht man am Anfang des Weges, doch alle Gemeinden, Parteien und Interessensgruppen sowie viele Vereine ziehen eifrig mit. Gearbeitet wird nicht nur an äußerer Friedenssymbolik, wie verschiedensten Gedenkstätten oder Veranstaltungen, sondern auch an der Bewusstseinsbildung. In diesem Sinne misst man in den 75 Pflichtschulen des Bezirks dem Thema Frieden einen besonderen Stellenwert bei.
So macht Braunau als Friedensbezirk Sinn. Und diese Initiative zeigt, dass eine Bezirkshauptmannschaft mehr sein kann als ein Amt, wo man Reisepässe, Wunschkennzeichen oder ärztliche Zeugnisse erhält. Hier wird die menschliche, bürgernahe und soziale Dimension der Bürokratie sichtbar. In dieser Hinsicht könnte Braunau anderen Bezirken ein Vorbild sein. Es zeigt uns eine spezielle Form der so dringenden Verwaltungsreform.

m.radmayr@hallo-zeitung.at

WERBUNG

Euro-Tour 2010:
20. bis 28. August in Oberösterreich

Der Euro-Bus der Oesterreichischen Nationalbank geht zum neunten Mal auf Tour und macht von 20. bis 28. August sieben Mal in Oberösterreich Station.

An 65 Stationen in ganz Österreich können Sie auch in diesem Jahr wieder gratis Ihre restlichen Schilling-Bestände wechseln und sich über den Euro informieren: Machen Sie den Euro-Sicherheits-Check mit den einfachen Prüfschritten Fühlen – Sehen – Kippen und vergleichen Sie echte Banknoten mit Fälschungen!

Informationen speziell für den Handel

„Im Rahmen der Euro-Tour 2010 werden zum ersten Mal an allen Tour-Stationen Informationen für Handelsangestellte angeboten.", erklärt Josef Kienbauer, Direktor der Zweiganstalt Nord, „Das Euro-Tour Team besucht die Handelsangestellten an ihrem Arbeitsplatz und informiert über den sicheren Umgang mit Euro-Banknoten."

Silber-Münzsets zu gewinnen

Das Gewinnspiel beim Euro-Bus bietet Ihnen täglich um 17 Uhr die Chance, eines von drei Münzsets mit vier 5 Euro-Silbermünzen zu gewinnen.

Der Euro-Bus ist jeweils von 9.00 bis 18.00 Uhr geöffnet.

Weitere Informationen und alle Termine finden Sie im Internet unter www.oenb.at.

Informationen rund um den Euro und ein tägliches Gewinnspiel bei der OeNB-Euro-Tour

Der Euro-Bus in
OBERÖSTERREICH

ÖNB EURO TOUR

Linz | Fr. 20. August, Schillerplatz
Rohrbach | Sa. 21. August, Stadtplatz
Riedl'nnkreis | Di. 24. August, Marktplatz
Gmunden | Mi. 25. August, Rathausplatz
Steyr | Do. 26. August, Stadtplatz
Kirchdorf | Fr. 27. August, Hauptplatz/Sparkasse
Wels | Sa. 28. August, Shoppingcity Wels

DER EURO-BUS IST JEWEILS VON 9.00 BIS 18.00 UHR GEÖFFNET.

Genauere Touren unter www.oenb.at

ÖNB

Welser Original „vergoldet"

42 Jahre lang (1958 bis 2000) hat Karl Haider als gastronomischer Aussteller die Besucher der Welser Messe humorvoll und musikalisch bei guter Laune gehalten. Auch als Gründer der „Haiderstuben" machte sich der Großhandelskaufmann in der Gastroszene der Messestadt einen Namen. Nun wurde das Welser Original von der Stadt mit der Verdienstmedaille in Gold ausgezeichnet. Im Bild gratuliert Bürgermeister Dr. Peter Koits dem Geehrten und seiner Familie.

Foto: Stadt Wels

„Shreklich" vergnügte Kinder

„Shrekliches" Vergnügen für Kinder und Jugendliche der Caritas Linz. Auf Einladung der OMV sahen sie im Cineplexx Linz die filmischen Abenteuer des grünen Helden Shrek. Im Bild junge Shrek-Fans mit (v. l.) Harald Joichl, Chef des OMV-Tankstellengeschäfts, Andreas Falkner, Leiter der Unternehmenskooperationen der Caritas Linz, und Veronika Leibetseder, Pädagogische Leiterin des Caritas-Kinderdorfs St. Isidor.

Kommandant als Konsulent

Der Kommandant des k. u. k. Traditions-Dragonerregiments No. 7 „Herzog von Lothringen und Bar" 1. Eskadron Linz, Oberst iTR Johann M. Eckhardt von Eckenfeld, wurde von Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer zum Konsulenten für allgemeine Kulturpflege ernannt. Erste Tat des neuen Konsulenten: Er brachte im Eigenverlag ein Aphorismen-Buch heraus. Bestellungen unter Tel. 0732/348836.

Dartclub spendet 3.000 Euro

500 US-Cars und 120 Harley-Fahrer kamen zur 6. Benefiz-PS-Show des 1. Dartclub Braunau in die Bezirkshauptstadt. Dank spendabler Firmen und vieler Helfer sammelten die Dartsportler 3.000 Euro, die jeweils zur Hälfte an das Kinderschutzzentrum Braunau und die Kinderstation im KH Braunau gehen. V. r.: Dart-Obmann Peter Ehrengruber, Primar Dr. Uwe Wintergerst und Obmann-Stv. Michael Muster.

30 Linzer Schüler waren vom Jugendtreffen begeistert

„Taizé - das muss man wirklich selbst erleben!"

Miteinander beten, essen, spielen, arbeiten – über 100.000 junge Menschen aus aller Welt verbringen alljährlich eine Woche in der ökumenischen Taizé-Gemeinschaft. 30 Schüler des Linzer Stiftergymnasiums waren heuer zu Schulschluss in Frankreich dabei – und hellauf begeistert: „Die Tage in Taizé kann man schwer beschreiben, das muss man erleben!"

Schüler und Lehrer des Linzer Stiftergymnasiums auf Taizé-Reise.

VON LENA ASCHAUER

Nach 19 Stunden Busfahrt kamen wir in Taizé im französischen Burgund an. Angestellte gibt es hier keine, und trotzdem läuft alles wie am Schnürchen. Gekocht, geputzt und abgewaschen wird von den Gästen selbst. Hier ist man offen, neue Leute kennenzulernen und sich in die Gemeinschaft einzubinden. Diese Stimmung spürte ich sofort nach unserem Eintreffen: Ein Fremder bemerkte meinen Kampf mit Zelt und Koffer und eilte zu Hilfe. Erstaunt brachte ich gerade noch ein kleinlautes „Thank you" heraus, das „Helferlein" grinste und huschte davon.

Am Zeltplatz findet man gewöhnungsbedürftige Sanitäranlagen. Duschen sind oft eine eiskalte Erfrischung. Zur Verpflegung: Linsenbrei brachte einige dazu, sich lieber vom Dessert, also von Banane und Joghurt, zu ernähren. Tipp für Taizé-Reisende in spe: Essbesteck mitnehmen! Hier gibt's nur Löffel. So mussten wir Butter mit zwei Stücken Kochschokolade auf eine Semmel streichen!

Nach dem Essen folgte der Kirchenbesuch, der dreimal täglich vorgesehen ist. Das Flair im Gotteshaus ist beeindruckend. Die Messe besteht aus Liedern in unterschiedlichsten Sprachen und einer Bibelstelle, die vorgelesen wird. Sitzplatz ist der Boden, fasziniert auch die 15 Schweigeminuten.

Geschlafen wird in Zelten - ab 22 Uhr muss absolute Ruhe herrschen. Bis 24 Uhr kann man sich am „Oyak"-Platz aufhalten, wo man Gitarristen zuhorchen und mitsingen kann. An einem Kiosk gibt es Knabbereien, Eis und vieles mehr billig zu kaufen. Ein halber Liter Mineralwasser kostet 20 Cent.

Tags darauf trafen sich Gruppen aus vielen Ländern in einem großen Zelt. Hier wurde eine Bibelstelle vorgelesen und mit lustigen Details ausgeschmückt. Danach wurden kleine Arbeitsgruppen eingeteilt, die aus zirka zehn Leuten bestanden. Auf diese Treffen freuten wir uns jeden Tag. So lernten wir ständig neue Leute kennen, mit denen zum Teil bis heute via Internet Kontakt besteht.

Taizé ist eine faszinierende Erfahrung. Egal, ob man auf der Suche nach sich selbst, Gott oder nach internationalen Kontakten ist. Anfangs störende Dinge, wie etwa das spartanische Essen, waren plötzlich gar nicht mehr wichtig. Plötzlich machte sogar das Kloputzen - weil gemeinsam - Spaß. Am Ende waren wir uns alle einig: Wir kommen wieder! Mit Tränen in den Augen traten wir die Heimfahrt an.

Beim Mittagessen halten wir uns bescheiden zurück. Die Geschmacksnerven mussten sich erst daran gewöhnen.

TAIZÉ wurde 1940 von Frère Roger gegründet. Seine Ziele: Menschen auf der Flucht oder in Not zu helfen. Heute zählt die Communauté de Taizé an die hundert Brüder aus über 25 Ländern. Sie ist ein konkretes Zeichen der Versöhnung unter gespaltenen Christen und getrennten Völkern. Das Taizé-Kreuz (Bild) ist ein Kultsymbol.

13 Jugendliche aus vier Ländern – sie lernten sich in Taizé kennen, beteten, musizierten und arbeiteten miteinander. Teilweise sind sie heute noch via Facebook in Kontakt.

WERBUNG

Sparkasse OÖ forciert die persönliche Vorsorge

Rechtzeitig für später vorsorgen zahlt sich aus

Eine wirkungsvolle Vorsorge betrifft viele Lebensbereiche. Von der Ausbildung der Kinder über die finanzielle Absicherung der Familie bis hin zur Aufrechterhaltung des Lebensstandards im Alter.

s Privat-Pension mit Pflegevorsorge kombinierbar

Damit sich im Ruhestand möglichst keine Lücke zwischen Aktiveinkommen und der gesetzlichen Pension auftut, gibt es für Sparkasse OÖ-Kunden die s Privat-Pension mit Prämien-Plus mit attraktiven Zusatzleistungen. In Kombination mit der s Pflegevorsorge wird zusätzlich für eine etwaige Pflegebedürftigkeit im Alter rechtzeitig vorgesorgt.

Zusätzlich bietet die Sparkasse OÖ gemeinsam mit der s Versicherung nicht nur Neukunden, sondern auch bestehenden Kunden einen Umstieg auf das von der Bundesregierung im Herbst 2009 beschlossen Lebenszyklusmodell an. Mit diesem Modell werden Erträge aus der Vergangenheit gesichert und zugleich kann künftig an der Performance der Aktienmärkte mitpartizipiert werden.

Maßgeschneiderte Lösungen mit der s Vorsorge-Pyramide

Die persönliche Vorsorgestrategie hängt maßgeblich von den eigenen Wünschen, Zielen und Bedürfnissen ab. Die Sparkasse OÖ hat maßgeschneiderte Produkte für jede Lebensphase und jedes Alter im Angebot. Anschaulich dargestellt mit der s Vorsorgepyramide, die auf die persönliche Vorsorgeplanung und Analyse Rücksicht nimmt.

„Finanziell für später vorsorgen ist ein vorrangiges Ziel, das möglichst früh gestartet werden soll"

GD Dr. Markus Limberger Sparkasse Oberösterreich

Jetzt vorsorgen und sofort profitieren

Gemeinsam mit dem Kundenbetreuer der Sparkasse OÖ wird die optimale Vorsorgestrategie besprochen und passende Lösungen umgesetzt. Berücksichtigt wird dabei auch das Schließen einer möglichen Pensionslücke. Bei Neuabschluss einer s Privat-Pension, eines s Unfallschutzes oder einer s Pflegevorsorge hält die Sparkasse OÖ einen 20 Euro-VIP-Gutschein bereit, der in mehr als 10.000 Geschäften in ganz Österreich eingelöst werden kann. Als nützliches Nachschlagwerk für die persönliche Vorsorge gibt es jetzt den praktischen Ratgeber in jeder Sparkasse OÖ-Filiale gratis.

NAMEN & SPRÜCHE

Die Weltraumfahrt hat um 1450 bei uns in Peuerbach begonnen. Ohne Georg von Peuerbachs Sinus-Kosinus-Rechnung hätten die Amis und die Russen nie eine Rakete abschießen können.
August Heuberger Touristikexperte

Die Arbeiterinnen der Ameisen werden drei Jahre alt. Die ersten zwei Jahre haben sie Innendienst, erst wenn ihr Ende absehbar ist, kommen sie in den gefährlichen Außendienst.
Mag. Stephan Weigl Biologiezentrum Linz

Das Ergebnis der Umweltumfrage in Oberösterreich ist für mich wie Weihnachten und Ostern zugleich. Super, wenn man weiß, dass es für die Energiewende und das, was man macht, so einen Rückenwind gibt.
Rudi Anschober Umweltlandesrat

Gemeindekooperationen waren bisher die Kür der Gemeindepolitik, jetzt müssen sie zur Pflicht werden.
LR Dr. Josef Stockinger Gemeindereferent

Braunau wird Friedensbezirk

Braunau ist am besten Weg zu einem neuen, positiven Image. Die westlichste Region Oberösterreichs will sich als Friedensbezirk einen Namen machen! Mehr als ein Drittel der 46 Gemeinden setzt bereits die unterschiedlichsten Projekte im Zeichen des Friedens um.

Dr. Georg Wojak (50) arbeitet mit allen 46 Gemeinden und allen Parteien am Friedensimage.

Er kam, sah und wirkte! Mit der Bestellung von Dr. Georg Wojak zum Bezirkshauptmann von Braunau kehrte vor zwei Jahren Aufbruchstimmung in den zweitgrößten Bezirk des Landes ein.

„In Braunau arbeiten wir mit 46 g'scheiten Bürgermeistern an einem neuen und positiven Image für unseren Bezirk. Mit dem Projekt Friedensbezirk demonstrieren wir, dass wir uns nicht ausgesucht haben, wo Hitler zur Welt kam, dass wir uns aber sehr wohl ausgesucht haben, wofür wir stehen: Für Frieden, für Respekt, für Wertschätzung, gegen Rassismus und gegen Diskriminierung," erklärt Georg Wojak als „Motor" der Friedensbezirksbemühungen. Seine Idee findet in allen Parteien breite Anerkennung und Unterstützung.

Die Gemeinden Moosdorf und St. Radegund haben sich per Gemeinderatsbeschluss bereits als Friedensgemeinden deklariert. Mehr als ein Drittel der 46 Braunauer Gemeinden machen schon mit konkreten Projekten mit. „Jede Gemeinde wird sich etwas überlegen. Etliche Vorhaben wurden bereits realisiert, viele sind in Planung," freut sich Franz Zehentner, Ortschef von Kirchberg bei Mattighofen und Bürgermeistersprecher des Bezirks. In seiner Gemeinde wurde am beliebten Gaisberg von der Landjugend ein Friedenskreuz aufgestellt.

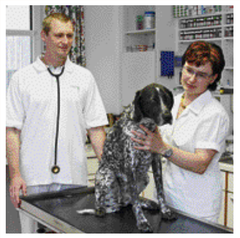
Viele Friedensaktivitäten drehen sich um Persönlichkeiten wie den NS-Kriegsdienstverweigerer Franz Jägerstätter, an den in seinem Heimatort St. Radegund und in Braunau erinnert wird, den Stille Nacht-Komponisten Franz Xaver Gruber aus Hochburg-Ach, wo man ihm einen Friedensweg widmet, oder die Rot Kreuz-Schwester Maria Hafner aus Mauerkirchen, die zu Kriegsende mit ihren Helferinnen tausende Soldaten im US-Entlassungslager versorgte und verpflegte. Ein Maria Hafner-Gedächtnispark erinnert an den „Engel der 6. Armee".

WERBUNG

Edl-Touristik kennt keine Grenzen

Wahrlich keine Grenzen kennt Edl –Touristik, das Reisebüro am Flughafen LINZ: Ein fünfköpfiges Team von Reiseprofis werkt 7 Tage pro Woche – und das fast rund um die Uhr! Ein Beispiel für einen gewöhnlichen Tagesablauf: 03.40 Dienstbeginn mit Abflugbetreuung der Fly Niki - Airline und Reiseveranstaltern wie FTI, TUI, 5VF, SLR. Ab 9 Uhr Verkauf von Reisen aller Art durchgehend bis 18 Uhr. An manchen Tagen sind die Edl-Touristiker bis 23 Uhr aktiv. Ein harter Job, der keine Fehler erlaubt, und Ed-Touristik schafft das seit vielen Jahren mit Bravour. Geschäftsführer Richard Edl: „Wir machen das trotzdem gerne, weil Reisen für uns eine Berufung ist und nicht nur ein Job!"

TIPP für TIERFREUNDE



Fachtierarzt für Kleintiere
Dr. Edgar Lehner
Dr. Ingrid Lehner
4501 NEUHOFEN
Kremstalstraße 21
Tel: 07227/6338
Ordinationszeiten:
Mo, Mi, Fr 16-19,
Di 10-11 Uhr und nach Vereinbarung.
Hausapotheke:
Mo-Fr 8-12,
Mo, Mi, Fr 14-19 Uhr
www.tierarzt-lehner.at

So macht Entwurmen Spaß!

Die neue Milbemax Kautablette für Hunde ist da!

Urlaub ist die schönste Zeit im Jahr! Damit man sich aber keine unliebsamen Krankheiten, gerade aus südlichen Regionen mitbringt, ist Vorbeugung essentiell. Viele Tierbesitzer sind sich jedoch nicht bewusst, dass Reisekrankheiten für Hunde und Katzen auch schon im näheren Ausland lauern. Ein typisches Beispiel, wie einfach die Prophylaxe und wie schwierig dagegen die Therapie einer Reisekrankheit sein kann, ist die Herzwurm-Erkrankung (Dirofilariose). Die Behandlung mit Milbemycinoxim im Vier-Wochen-Rhythmus während des Aufenthalts in einem Endemiegebiet schützt Hund und Katze sicher vor der durch Stechmücken übertragenen Krankheit. Wichtig ist die letzte Behandlung nach der Rückkehr, um die letztmögliche Exposition zu Mikrofilarien abzudecken. Deutschlands führendes Entwurmungspräparat unterstützt Sie dabei noch einfacher mit der neuen Formulierung – die Milbemax Kautablette für Hunde!
Eine aktuelle Befragung bei über 1.400 Tierärzten hat gezeigt, dass fast 90% der Befragten finden, dass diese Formulierung die Entwurmung enorm erleichtert, da sie dem Hund schmeckt. Entwurmen – da freuen wir uns darauf. Vor allem auch im Urlaub!

Dr. Edgar und Dr. Ingrid Lehner empfehlen: Lassen Sie Ihren Hund und Ihre Katze vier Mal im Jahr entwurmen – unabhängig von einem Urlaub im In- oder Ausland.

WERBUNG

Oberösterreicher sorgen im Schnitt mit 109 Euro/Monat vor

Große Zweifel an Sicherheit der staatlichen Pension

Bei den Oberösterreichern mehren sich die Zweifel an der Sicherheit der staatlichen Pensionen. 45 Prozent der Landsleute meinen, dass der Staat nicht ausreichend vorsorgt. Die Folge: Im Schnitt investieren die Oberösterreicher schon 109 Euro im Monat in die Eigenvorsorge.

Trotz Krise haben 76 Prozent der Oberösterreicher ihr Vorsorgeverhalten nicht geändert, das ergab eine aktuelle Familien-Vorsorgestudie, die im Auftrag von s Versicherung und Erste Bank & Sparkasse von GfK-Austria erstellt worden ist. Vier Prozent der Landsleute wollen künftig sogar mehr Geld für ihre Vorsorge aufwenden. Der Grund sind erhebliche Zweifel an der staatlichen Pension. Fast jeder zweite Oberösterreicher meint, dass der Staat für die Familien nicht ausreichend vorsorgt.

Aktuell wenden die Oberösterreicher im Schnitt 109 Euro/Monat für die Eigenvorsorge auf. 60 Euro pro Monat ist man bereit, für die Vorsorge anderer auszugeben. 60 Prozent der Befragten sparen für ihre Kinder an. 29 Prozent der Oberösterreicher würden gerne mehr für die Familienvorsorge tun, meinen allerdings, es sich nicht leisten zu können. „Hier besteht Aufklärungsbedarf, dass die Altersvorsorge keine enormen Summen kostet. Wichtig ist, dass man rechtzeitig damit beginnt," sagt Heinz Schuster, Vorstand der s Versicherung.

V. l.: Familien-Studienautor Mag. Alexander Zeh, s Versicherung-Vorstand Heinz Schuster, Sparkasse OÖ-Marketingdirektor Gerald Gutmayer

Im Schnitt erwarten sich die Oberösterreicher ein Erbe von 60.000 Euro in Form von Immobilien, Sparbuch oder Lebensversicherung.

WERBUNG

Das meistgehörte Auto Österreichs

Peugeot 207 SW Ö3-Edition mit 4.000.- Preisvorteil

Ohren spitzen lohnt sich! Peugeot stellt die offizielle Flotte von Hitradio Ö3 und ist somit das meistgehörte Auto Österreichs - und das mit einem wohlklingenden Preisvorteil. Beim Kauf eines Peugeot 207 Ö3-Edition spart man bei der Limousine und in der Kombi-Version jeweils 4.000 Euro, beim Peugeot 308 Ö3-Edition sind es 4.300 Euro.
Den 207er gibt es mit Klimaanlage, CD-Radio, Alufelgen, Bluetooth Freisprecheinrichtung und Nebelscheinwerfer ab 11.990.- Euro oder ab 185.- monatlich, den 308er mit ESP, Klimaanlage, CD-Radio, Tempomat, Nebelscheinwerfer, Sportfront und -heck, Alufelgen und Bluetooth Freisprecheinrichtung ab 15.490.- oder ab 209.- monatlich.

WERBUNG

Neumarkt-Kallham ist Drehscheibe für regionalen und europäischen Schienenverkehr

53 Millionen Euro für neuen Bahnhof im Hausruck

Mit einem Festakt feierten die beiden Hausruckgemeinden Neumarkt/H. und Kallham „ihren" um 53 Mio komplett umgebauten Bahnhof. Dieser ist nicht nur ein wichtiger Knotenpunkt für den regionalen Verkehr. In Zukunft wird von hier die wichtige europäische Strecke zwischen Wels und Passau ferngesteuert.

Mit 2.500 Reisenden, die hier täglich ein- und aussteigen, und 100 Personenverkehrszügen am Tag ist Neumarkt-Kallham ein bedeutender regionaler Verkehrsknoten. Nicht nur in den Zentralraum mit Wels und Linz, sondern auch nach Ried, Braunau und Schärding gibt es direkte Verbindungen, ebenso wie nach Passau und über Simbach in die bayrische Hauptstadt München. Auch ein Gleis der Linzer Lokalbahn LILO, die hier ihren Endpunkt hat, ist in das ÖBB-Gelände unmittelbar eingebunden.

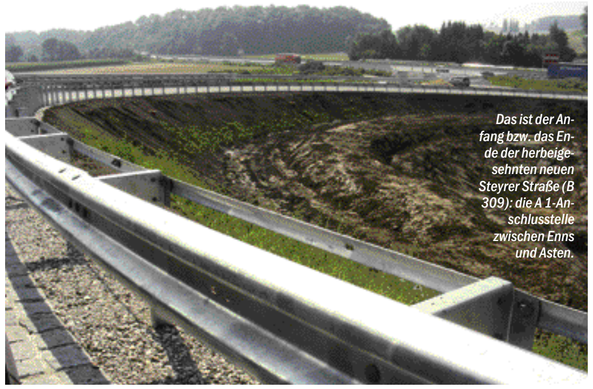
Jetzt erstrahlt der Bahnhof in neuem Glanz und ist ein Schmuckstück nicht nur für den Hausruck, sondern eine moderne Visitenkarte für das ganze Bundesland. Benutzerfreundlichkeit war beim Umbau das oberste Prinzip. Der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet und ohne Hürden zugänglich. Die Bahnsteige sind über einen Fußgängertunnel und allesamt mit Liften ebenso sicher wie bequem erreichbar. Überdachung und Wartehäuschen schützen zusätzlich vor unliebsamen Witterungseinflüssen.

„Die Mobilität insgesamt nimmt weiter zu. Neue Straßen alleine werden das nicht bewältigen!"
Landeshauptmann Dr. Josef Pühringer

Von der attraktiven Gestaltung auch des Bahnhofsvorplatzes profitiert Neumarkt, Kallham freut sich über eine Brücke, mit der eine Eisenbahnkreuzung ersetzt werden kann, und die 250 neuen Parkplätzen werden natürlich von den Pendlern der ganzen Region jetzt schon eifrig genutzt.

Doch Neumarkt-Kallham ist mehr als „nur" ein umgebauter Bahnhof - es ist ein Meilenstein in der Modernisierung der ganzen Strecke Wels - Passau, eines Herzstücks im Transeuropäischen Eisenbahnnetz (TEN-Netz). Mit der Fertigstellung sind die Ausbaumaßnahmen zwischen Wels und Taufkirchen an der Pram, und damit auf 80 Prozent der Strecke, abgeschlossen. Eine Fernsteuerzentrale sorgt nun für effizienten Betrieb auf der Strecke, ab sofort bis Taufkirchen, später - wenn die ganze Strecke zur Hochleistungsstrecke ausgebaut ist - sogar bis Passau.

Eröffnung nach zwei Jahren Bauzeit: ÖBB-Infrastruktur Vorstand Andreas Matthä, die Bürgermeister von Kallham und Neumarkt, Gottfried Pauzenberger und Johann Floss, Landeshauptmann Josef Pühringer und Verkehrs-Landesrat Hermann Kepplinger, die Landtagsabgeordneten Erich Pilsner und Max Hiegelsberger (von li.).



Das ist der Anfang bzw. das Ende der herbeigesehnten neuen Steyrer Straße (B 309): die A 1-Anschlussstelle zwischen Enns und Asten.

Katzensprung nach Steyr

Seit 30 Jahren wartet die Industriestadt Steyr auf eine zeitgemäße Straßenverbindung zur Westautobahn. Am 23. Oktober werden die Steyrer Hoffnungen mit der Eröffnung der neuen B 309 Wirklichkeit. Die neue Steyrer Straße macht die Fahrt von Steyr nach Enns zum Katzensprung. Für die 13,72 km lange Strecke wird man nur etwa neun Minuten benötigen.

Die Autostraße bleibt für Fahrzeuge mit einer Bauartgeschwindigkeit unter 60 km/h gesperrt. Zwischen Steyr und der A 1-Auffahrt beim Eckmayr-Knoten in Enns wird es drei niveaufreie Anschlussstellen geben: in Hargelsberg, in Kronstorf und am Heuberg.

Straßenbaureferent LH-Stv. Franz Hiesl: „1979 hat sich BMW in Steyr angesiedelt. 1981 war die Straße baureif, aber nicht durchsetzbar, weil es eine maximale Aufregung bei den Grundbesitzern gab." Hiesl nahm 1997 die Neuplanung und intensive Verhandlungen auf, das Land kaufte 40 ha Tauschgrund für Grundzusammenlegungen, vor zwei Jahren war schließlich Baubeginn. „In drei Monaten wird eines der schwierigsten Straßenstücke Oberösterreichs fertig," freut sich Hiesl. Gesamtkosten: knapp 100 Millionen Euro.

Die neue B 309 soll 65 Prozent des Verkehrs im Bereich Kronstorf aufnehmen.

TIPP vom Malerprofi

Mag. Gerald Neuwirth, Geschäftsführer Der freundliche Maler GmbH

Wohlfühlfaktor FARBE

Farbe bringt Sommerfrische in Innenräume! Ein kreativer und auf die jeweilige Wohnsituation abgestimmter Neuanstrich von Wänden speziell im Innenbereich verbessert das Wohnklima nachhaltig. Neben individuell abgestimmten Farbtönen sollten dabei auch hochwertige Produkte verwendet werden, die dazu beitragen, die Luft von Schadstoffen zu reduzieren, Elektrosmog zu verhindern bzw. bei Bedarf auch Produkte, die speziell für Allergiker geeignet sind. **Der freundliche Maler bietet aktuell unter dem Titel „Sommeraktion für gesundes Wohnen" bis 30.09. eine passende Aktion speziell für Privatkunden an. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Innenräume mit einem neuen, „gesunden" Anstrich aufzuwerten.**

DER FREUNDLICHE MALER – PERSÖNLICHKEIT IN FARBE
Linz-Gmunden-Kremsmünster

Der freundliche Maler Gmbh
4020 Linz, Lindemayrstr. 10a
Telefon: 0732/771060,
office@freundlinger.at
www.derfreundlichemaler.at

WERBUNG

Große Mehrheit für die Energiewende

Jährlich zahlen die Oberösterreicher zwei Milliarden Euro für den Import fossiler Energieträger. Damit soll spätestens 2030 Schluss sein. „Bis dahin wollen wir bei Raumwärme und Strom von fossilen Rohstoffen unabhängig sein und als erste Region Europas voll und ganz auf erneuerbare Energieträger setzen," ist das Ziel von Umweltlandesrat Rudi Anschober.

Am Weg zu dieser Energiewende findet er breite Unterstützung bei der Bevölkerung. 75 Prozent der Oberösterreicher befürworten die Umstellung auf Energieeffizienz und erneuerbare Energie, ergab eine market-Umfrage. Dadurch erhofft man sich mehr Stabilität der Energiepreise (95 % der Befragten sehen das so), Klimaschutz durch weniger CO_2-Emissionen (92 %), weniger Energieimporte (84 %) und mehr Grüne Jobs in Oberösterreich (80 %).

Unter den ausbauwürdigen erneuerbaren Energieformen nimmt bei den Oberösterreichern die Sonnenenergie klar den ersten Rang ein (98 % sind dafür), dahinter folgen Wasserkraft (90 %), Wind und Biomasse (86 %), Geothermie (82 %) und Biogas (66 %). Bei der Solarfläche pro Kopf liegt Oberösterreich schon jetzt hinter Israel und Zypern an dritter Stelle.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger:
Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4020 Linz, Kremplstraße 5/III. Telefon: 0732/331132-0, Fax: Kl.-30. e-mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at Geschäftsführer: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer. Redaktion, Grafik: Mag. Wolfgang Aschauer, Manfred Radmayr. Für Anzeigen verantwortlich: Mag. Wolfgang Aschauer: 0732/331132-13. Außenstelle Steyr: Hildegard Ledolter 07252/75030. Druck: Landesverlag Druckservice Gesellschaft m.b.H., Boschstraße 29, 4600 Wels. **Auflage: 260.000 Stück**

Österreichs erstes Projekt läuft in Pucking

Jubiläum: 5 Jahre Biogas-Einspeisung

OÖ. Ferngas und erdgas oö. betreiben seit fünf Jahren am Bauernhof der Familie Linsbod in Pucking (Bezirk Linz-Land) Österreichs erste Biogas-Anlage, die gereinigtes und veredeltes Biogas ins Erdgas-Netz einspeist. Rund 10.000 Hühner und 50 Schweine produzieren das Biogas. Über 400 Tonnen CO_2 wurden schon eingespart.

Die OÖ. Ferngas, das Rückgrat der Erdgasversorgung in Oberösterreich, und erdgas oö. starteten vor fünf Jahren die Kleinanlage und gelten seither als Biogas-Pioniere. Die eigentlichen Biogas-Produzenten am Hof der Familie Linsbod in Pucking sind rund 10.000 Hühner und 50 Schweine. Das aus der Tierhaltung gewonnene Biogas wird in mehreren Aufbereitungsschritten (Reinigung und Methananreicherung) so weit veredelt, dass es die für Erdgas geltenden Qualitätsanforderungen erfüllt.

OÖ. Ferngas, erdgas oö. und das Land OÖ. als Projektpartner ziehen fünf Jahre nach dem Start eine erfolgreiche Bilanz: Insgesamt speiste die Anlage in 30.000 Betriebsstunden rund 96.500 Kubikmeter Biogas ins Erdgas-Leitungsnetz ein. „Daraus ergibt sich ein Energieinhalt von 1.075.000 Kilowattstunden. Mit dieser Menge wäre der Energiebedarf von 21 Wohnungen über fünf Jahre hinweg gedeckt", ist OÖ. Ferngas-Vorstand KR Ing. Dr. Johann Grünberger mit der Leistung zufrieden.

Im Vergleich zu herkömmlichen Ölheizungen bewirkte der Einsatz des in Pucking produzierten Biogases in den vergangenen fünf Jahren eine CO_2-Einsparung von 274 Tonnen. Weitere CO_2-Einsparungen ergeben sich, weil die Gülle nicht auf den landwirtschaftlichen Feldern ausgebracht, sondern für die Biogasaufbereitung in Pucking verwendet wurde. Jene Methanmenge, die aufgrund der Ausbringung auf den Feldern entstehen würde, entspricht einem CO_2-Äquivalent von 130 Tonnen.

Die innovative Biogas-Anlage erweckt internationales Interesse: Delegationen aus Deutschland, Frankreich, Irland, Italien, Japan, Kanada, den Niederlanden, der Schweiz, Slowenien, Tschechien, Ungarn und den USA waren bereis zur Besichtigung in Pucking.

WERBUNG

Großes Bild: Die Biogas-Einspeiseanlage in Pucking aus der Vogelperspektive. Sie läuft seit fünf Jahren und erweckt weltweites Interesse. Bild oben: OÖ. Ferngas-Vorstand Johann Grünberger (rechts) und OÖ. Gas-Wärme-Geschäftsführer Klaus Dorninger mit dem Modell der Anlage. In Engerwitzdorf wird noch heuer eine weitere Biogas-Einspeisung gestartet.

Fotos: OÖ. Ferngas

TERRASSENSCHUTZ
vor Sonne, Regen, Wind & Schmutz

„CABRIO" Sie werden Ihre Terrasse lieben! Die ganze Front mit stufenlos verstellbaren Vertikalschiebeteilen. Wind-/Wetterschutz mit tollem Design!

„PAVILLON" Er kann, inkl. Dach, zur Hälfte geöffnet und in jede Windrichtung gedreht werden. Immer auf der Sonnenseite, immer windgeschützt!

„TERRASSENDÄCHER" Alles Gute kommt von oben? Nicht immer! Mit KGI-Terrassendächern bleibt die Sitzgarnitur trocken - Party „gerettet"!

„WINTERGÄRTEN" beheizt/unbeheizt. Unschlagbare Öffnungsmöglichkeiten(Schiebe- Ganzglas- Falttür ...)

„LOGGIA- BALKONverglasungen" multifunktionaler Raumgewinn!

„WINDSCHUTZSYSTEME" Fix od. verschiebbar, Sichtschutz od. Durchblick glasklar

„SONNENSCHUTZ" Vom Feinsten und bei KGI mit 7 Jahren Garantie!

MÖCHTEN SIE MEHR ERFAHREN? Besuchen Sie uns!
Internet www.kgi.at oder unsere Ausstellung!
KGI Klamuth OG • 4203 Altenberg bei Linz • Oberkulm 3 • Tel. 07230/20534
Öffnungszeiten Mo - Do 8 bis 16.30 Uhr
www.KGI.at

Vor 30.000 Jahren zerstörte Erdbeben den 15. Achttausender im Himalaya

Gmundner erforschte den größten Bergsturz der Welt

Ein gigantisches Erdbeben hat vor 30.000 Jahren den 15. Achttausender im Himalaya „geköpft". Ein Gipfelmassiv von der fünffachen Größe des Traunsees wurde dabei zerstört. Ein Gmundner Geologe verbrachte fünf Jahre im asiatischen Hochgebirge, um den größten Bergsturz der Welt zu erforschen.

Die Erforschung der Erdkruste und des Gesteinsaufbaus der Erde ist nichts für Schreibtischtäter. Ein Geologe muss raus in die Natur. Und das kann ganz schön mühsam sein. Dr. Johannes Thomas Weidinger aus Gmunden ist ein Geologe, der solche Anstrengungen nie gescheut hat, ja sie sogar sucht.

Etwa 25 Reisen hat der 46-jährige Wissenschafter mit verschiedensten Forschergruppen in den Himalaya unternommen, um am Dach der

Anstrengende Arbeit in Höhen um 6.000 Meter

Welt die Einstürze großer Berge zu studieren. Insgesamt fünf Jahre verbrachte der Oberösterreicher schon im asiatischen Hochgebirge. „Das Arbeiten in Höhen um 6.000 m ist zwar anstrengend, aber zum Glück passt sich mein Körper sehr gut an diese Bedingungen an."

Das Hauptinteresse Weidingers galt seit dem Ende der 1980er-Jahre dem 15. Achttausender. Dahinter verbirgt sich eines der spektakulärsten Naturphänome, das - nicht zuletzt dank Johannes Weidingers Forschungen - wissenschaftlich dokumentiert ist: der Tsergo Ri-Bergsturz im Langthang-Tal im Norden Nepals.

„Ein Gipfelvolumen, das fünfmal den Traunsee ausfüllen würde, fuhr mit Tempo 250 wie ein Schlitten kilometerweit zu Tal."

Johannes T. Weidinger

Der Tsergo Ri, nach dem heute noch existierenden Berg am Abrisskamm auch Dragpoche genannt, stand in der Nachbarschaft des 8.027 m hohen Sisha Pangma und war deutlich höher als 8.000 m. „Vor 30.000 Jahren brachte ein Erdbeben seine Gipfelpyramide mit einem Volumen von 10 bis 15 Kubikkilometer zum Einsturz," erklärt Johannes Weidinger. „Das Gesteinsmassiv fuhr wie ein Schlitten mit 250 km/h talwärts. Durch die Reibungswärme von bis zu 1.400 Grad ist ein großer Teil des Gesteins geschmolzen." Reste dieser kristallinen Gesteinsbrösel hat der Gmundner Geologe eigenhändig aus dem Himalaya-Massiv gekletzelt. Keine leichte Aufgabe, weil im Lauf der Jahrtausende durch großräumige Vergletscherungen und Erosion mehr als vier Fünftel vom ursprünglichen Abbruchgestein verschwunden sind.

Um die Dimension des größten Bergsturzes der Welt zu veranschaulichen, bringt Weidinger einen Vergleich aus seiner Heimatstadt: „Das eingestürzte Gipfelmassiv würde fünfmal den Traunsee ausfüllen." Entsprechend groß war damals die energetische Wucht. „Das ist, als würde man die Cheops-Pyramide in eine Erdumlaufbahn schießen."

„Die Wucht des Bergsturzes ist damit vergleichbar, dass man die Cheops-Pyramide in eine Erdumlaufbahn schießt."

Johannes T. Weidinger

Die von Johannes Weidinger und Kollegen betriebene Grundlagenforschung in Bezug auf Erdmassenbewegungen ist keine rein akademische Übung, sondern bringt auch wertvolle Aufschlüsse für die angewandte Forschung im Zusammenhang mit Hangrutschungen oder Erdbeben, wie sie in jüngster Zeit vermehrt vorkommen.

„Gerade die durch den Klimawandel bedingten und in immer größerer Zahl auftretenden heftigen Niederschläge erhöhen die Hangrutschgefahren, so wie wir es ja auch ab November 2007 im Gschliefgraben beim Traunstein erleben mussten," erklärt Weidinger, dessen Know-how da-

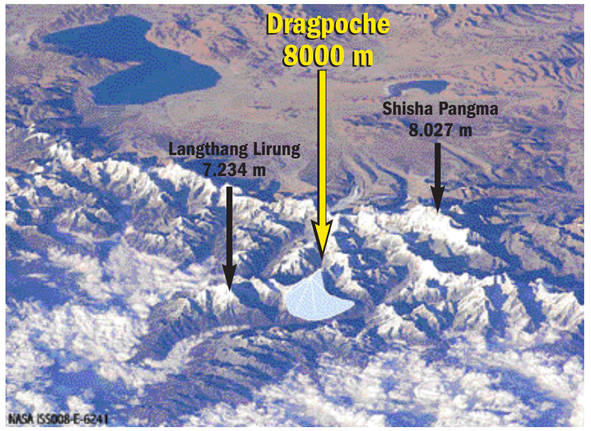
Klimawandel weckt Interesse an Geologie

zu beigetragen hat, dieses Problem wieder in den Griff zu bekommen.

Unglücke wie im Gschliefgraben wecken in der breiten Bevölkerung das Interesse für Geologie und sensibilisieren das Bewusstsein. Weidinger: „In den vergangenen drei Monaten habe ich etwa 1.000 Menschen, und zwar vorwiegend Schüler und Studenten, durch den Gschliefgraben geführt und die geologischen Zusammenhänge erklärt."

Einzigartige Fossilienfunde am Fuße des Traunsteins

In diesem Bereich am Fuße des Traunsteins findet man auch einzigartige Fossilien im Alter zwischen 50 Millionen und 200 Millionen Jahren. Johannes Weidlinger, der auch als Museumspädagoge im Museum Kammerhof in Gmunden arbeitet: „Anhand dieser Fossilien kann man ausgezeichnet erklären, wie die Kontinente zusammengewachsen sind und dass unsere Kalkalpen vor 200 Millionen Jahren in Afrika entstanden sind. Da geht vielen Menschen tektonisch ein Licht auf."



Oben: Ein Satellitenbild zeigt die die ungeheure Dimension des Bergsturzes am einst über 8.000 m hohen Dragpoche (Bildmitte). Rechts vom eingestürzten 15. Achttausender sieht man den Sisha Pangma (8.027 m). Unten: Dr. Johannes T. Weidinger im Gschliefgraben beim Traunstein, wo es ab Herbst 2007 monatelang zu gefährlichen Hangrutschungen kam. Im Gmundner Kammerhof-Museum kann man sich von Weidinger an Modellen geologische Zusammenhänge erklären lassen. Gegen Voranmeldungen macht er auch Gschliefgraben-Exkursionen und Traunsee-Schiffsführungen: 07612-794422

Im Kammerhof-Museum in Gmunden ist ein Modell vom größten Bergsturz der Welt zu bewundern.

Klaffer am Hochficht lädt zum großen 3. Kräuterfestival ein

In Klaffer am Hochficht präsentiert sich die Natur von ihrer schönsten und natürlichsten Seite. Deshalb passt das von 13. - 15. August stattfindende 3. Kräuterfestival mit seinem äußerst attraktiven Programm perfekt zu dieser Mühlviertler Gemeinde.

Die Veranstaltungsreihe startet am Freitag, 13. 8., um 19.30 Uhr mit einem Vortrag von Biogärtner Karl Ploberger im Festzelt. Um 21 Uhr geht es musikalisch mit einem „SommerAbendLieder"-Konzert von RIK weiter.

Am Samstag (14. 8.) beginnt um 10 Uhr das große Fest auf der Kräuteralm (Vorträge, Workshop, Wanderungen, Eröffnung Druidensteig…) Es gibt Gratis-Shuttlebusse und einen Bummelzug. 19 Uhr: Festakt „30 Jahre Kräutergarten", ab 21 Uhr: „Die Nacht der Tracht".

Sonntag, (15. 8.): 9 Uhr Festgottesdienst mit Kräuterweihe und Walter Witzany (ORF), 9 - 17 Uhr Kräuterkirtag mit Kunsthandwerksmarkt, ORF-Bühne mit Michael Trnka. Große Tombola und tolles Kinderprogramm.

Infos: Gemeindeamt Klaffer, Telefon: 07288/7026-0, Web: **www.kraeutergarten-klaffer.at**

Mühlviertler Pferdeeisenbahn: Ferienhit für die ganze Familie

Ein Ausflug zur historischen Pferdeeisenbahn in Kerschbaum in der Gemeinde Rainbach im Mühlkreis ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Die „Reise" mit dem originalgetreu nachgebauten Luxuswagen Hannibal II - (Bild) mit dem einst der Kaiser reiste - oder mit dem Gesellschaftswagen Franz Josef auf einem halben Kilometer Gleisstück begeistern immer wieder Groß und Klein.

Eine Führung im Pferdeeisenbahn-Museum, „Gleishupfa" und „Ross-Knödel" - serviert von Biedermeierdamen in der Ersten Bahnhofsgaststätte des Kontinents - und die historischen Trachten von Kutschern und „Kondukteuren" machen die Zeitreise perfekt.

Die Mühlviertler Pferdeeisenbahn ist von Mai bis Oktober an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 13 - 17 Uhr in Betrieb. Im August auch an Werktagen von 14 - 16 Uhr. Für Gruppen ab 15 Personen werden nach telefonischer Voranmeldung (07949/6800) die Rösser jederzeit eingespannt.

Der Preis für Fahrt, Eintritt und Führung beträgt für Erwachsene EUR 7,50.-, für Kinder EUR 4.-. Der Familienhit: Fahrt, Museum und Führung EUR 19.- für die ganze Familie, egal mit wie vielen Kindern! Weitere Infos auch unter www.pferdeeisenbahn.at

ErlebnisWeltEnergie:

Begeisternde Geschichten über Strom!

„Eine Ausstellung, die unter Strom steht" ist die begeisterte Meinung vieler Familien, die in den vergangenen Wochen die Erlebnis Welt Energie in Timelkam besuchten. Auf einer Fläche von mehr als 1.500 Quadratmetern wird unterhaltsam, aber durchaus informativ eine spannende Reise in die Welt des elektrischen Stroms ermöglicht. Gerade jetzt in der Urlaubszeit ist die Erlebnis Welt Energie eine willkommene Attraktion, sollte es mit dem Badewetter einmal nicht so klappen wie gewünscht.

Die Erlebnis Welt Energie bietet für alle Altersgruppen reichlich Information, aber auch Spiel, Spaß und Unterhaltung. Außerdem gibt es kleine Preise zu gewinnen. Wer wird der Sieger bei einem Energiespiel? Wer kann am längsten elektrischen Strom mit eigener Muskelkraft erzeugen? Hier winken schöne Gewinne!

Erleben Sie, wie im Lauf der Jahrhunderte findige Forscher der Elektrizität viele Geheimnisse entlockt haben und wie der Strom unsere Welt verändert hat. Interaktive Informationssysteme und historische Ausstellungsstücke lassen Geschichte und Gegenwart lebendig werden. Die Energie AG freut sich auf jeden Besucher!

Eine attraktive Mischung aus Information, Spiel, Unterhaltung und Gewinnchancen.

Erlebnis Welt Energie-Öffnungszeiten:

Bis Ende Oktober werktags von 9 bis 16 Uhr geöffnet. Anmeldungen zu Kraftwerksführungen sind ganzjährig möglich. Mehr Infos im Internet auf www.energieag/erlebniswelt

Einen Hauch von Nostalgie gibt es während der Sommermonate. Bis 5.September fährt jeden Sonntag die Museumsbahn Ampflwang - Timelkam Energie AG mit Dampfloks die Strecke laut Fahrplan (www.oegeg.at).

Bad Waltersdorf lädt zu aktiver Erholung im steirischen Herbst

Das oststeirischen Thermenland ist ideal zum Wohlfühlen und zum Abschalten vom Alltag. Genießen Sie die bunte Jahreszeit mit unserem herbstlichen Aktivangebot. In Bad Waltersdorf werden immer wieder neue Maßstäbe gesetzt: ob mit der 18-Loch-Golfanlage mit Feng-Shui Kraftpunkten, der Lucullus- und Feinspitz-Radtour oder dem Styrian Spa mit der Traditionellen Steirischen Medizin in der Heiltherme Bad Waltersdorf. Nehmen Sie sich Zeit und erholen Sie sich aktiv in Bad Waltersdorf.

Steirisches Herbstduett in Bad Waltersdorf:

- 3 Tage/2 Nächte inklusive reichhaltigem Frühstück
- inklusive 30.- Wertgutschein, unter anderem für Eintritte wahlweise in die Heiltherme oder H2O Therme, weiters noch in weiteren 70 Betrieben der Region einlösbar
- inklusive ein Buschenschankbesuch mit einer Steirischen Brettljause und 1/4 l Saft- oder Weinmischgetränk
- inklusive ein Leihfahrrad für einen Tag
- inklusive eine Radkarte der Thermenregion
- inklusive ein kleines steirisches Geschenk
- inklusive aller Abgaben

Foto: TVB Bad Waltersdorf/B. Bergmann

Dieses Steirische Herbstduett in Bad Waltersdorf gibt es

- zum Top-Preis ab 95.- Euro pro Person im DZ in einer Privatpension***
- 101.- Euro in einer Privatpension**** p. P. im DZ
- 107.- Euro in einem Hotel Garni*** p. P. im DZ
- 113.- Euro in einem Hotel Garni**** p. P. im DZ

Der Einzelzimmerzuschlag beträgt pro Person und Nacht 6.- Euro. Das Angebot ist bis 30. November 2010 gültig. Die Anreise ist nach Verfügbarkeit täglich möglich. Infos: 03333/3150, www.badwaltersdorf.com

TIPP: Blockhausurlaub auf der Hirschalm! www.hirschalm.at

Jagdmärchenpark Hirschalm

Im Jagdmärchenpark Hirschalm in Unterweißenbach dreht sich alles um den magischen Kristall des Hirschkönig Farok. Über 40 Märchen- und Spielestationen, Tierbereiche, Zauberkräutergarten sowie aufregende Fahrten mit der Sommerrodelbahn, mit der Familienachterbahn und mit dem Free-Fall-Turm bieten Spaß für Groß und Klein! Täglich von 10 bis 18 Uhr.
TIPP: Blockhausurlaub auf der Hirschalm
www.hirschalm.at
Info: Jagdmärchenpark Hirschalm, Hinterberg 20, 4273 Unterweißenbach, Tel. 07956/ 6900

„Hallo"-Gewinner

Elf „Hallo"-Leser haben bei den drei Gewinnspielen der Juli-Ausgabe schöne Preise gewonnen: Je einen **Milka-Rucksack** voller Süßigkeiten bekommen Astrid Eder aus Ried/Tr., Raphael Hieslmayr aus Steinbach und Daniel Dickinger aus Traun. Über eine **Familienkarte in der Amethystwelt Maissau** freuen sich Christine Fleischanderl aus Linz, Franz Rathner aus Hofkirchen/Tr., Traudi Haslinger aus Leonding, Franz Gehmair aus Attnang-Puchheim und Martina Lahnsteiner aus Ebensee. Einen **Gratisurlaub im Thermenlandhof Gerngross** in St. Magdalena gibt's für: Doris Badegruber aus Edt bei Lambach (1. Preis: 3 N + HP), Maria Übermasser aus Goldwörth (2. Preis: 2 N + HP), Heide Renner aus Molln (3. Preis: 1 N + HP). Gratulation den glücklichen „Hallo"-Lesern und viel Spaß mit dem Gewinn!

Sommerbetrieb der Lachtaler 6er-Bahn

Als Sommerausflug bietet sich das steirische Lachtal an: Fahren Sie bequem und zu familienfreundlichen Preisen mit der „Lachtaler Familienschaukel" in luftige Höhen, wo es herrliche Möglichkeiten zum Wandern gibt. Zur Labung laden Almhütten ein. Die Lachtal 6er-Bahn ist bis 31. August jeden Dienstag und Samstag sowie am Sonntag, 15. 8., von 9 - 16 Uhr in Betrieb. Nähere Infos mit Livebildern und Videos findet man unter www.lachtal.at. Telefonisch Auskunft erhält man in 8831 Schönberg-Lachtal unter der Nummer 03587/203. Kostenloser SMS & Newsletter-Service: www.lachtal.at/service/newsletter/anmelden.php

Neues Traumhotel am Tiroler Achensee

In Traumlage mit Blick auf den Tiroler Achensee und das Rofangebirge errichtet Hotelier Günther Hlebaina sein neues Vier-Stern-Superior Hotel „Das Kronthaler". Ausgestattet im Alpine Style wird das 22 Millionen Euro teure Design-Hotel in Achenkirch 90 Suiten (25 bis 90 m²) und einen riesigen Beauty- und Wellnessbereich bieten - Felsenpool inklusive. Eröffnet wird im Winter, unter www.daskronthaler.com kann man sich schon einen ersten Gusto holen. Hotelier Hlebaina - ein gebürtiger Steirer - ist seit Jahrzehnten in Achenkirch tätig und hat in seinem ersten Hotel, dem Familienparadies „Sporthotel Achensee", auch viele Stammgäste aus Oberösterreich.

CAMPING TIPPS

Hohe dunkle Wolken, Wind, fernes Grollen und zuckende Blitze: für den einen ein grandioses Naturschauspiel, für den anderen blanker Horror. ÖCC-Tipps für das richtige Verhalten bei Gewitter.

Ist der Wohnwagen sicher? Je nach Aufbauart schützt der Wohnwagen oder das Reisemobil wie ein Faraday'scher Käfig. Bei Aluaufbauten oder Kunststoffaufbauten mit Metallgerippe ist man im Inneren eines Wohnwagens sicher. Man sollte sich in jedem Fall beim Hersteller über die Bauweise erkundigen.
Vorsicht mit Vorzelt oder Zelt: Das Metallgestänge stellt keinen sicheren Schutz vor Blitzen dar. Es empfiehlt sich, das Zelt auf festen und sicheren Stand zu prüfen, eventuell weitere Häringe einschlagen. Vorzelt oder Zelt schließen, damit bleibt erstens innen alles trocken und Windböen können weniger Schaden anrichten.
Bordelektrik: Das Campingfahrzeug vom Strom abkoppeln. Am besten das Stromkabel wegräumen (nicht an der Stromsäule hängenlassen). Fernsehgerät abdrehen, Antennenmast einziehen, Sat-Schüssel bzw. Receiver ebenfalls ausschalten.
Was sonst noch zu beachten ist: Markise einrollen, Wäsche, Campingutensilien (Tisch, Sessel, Fahrräder usw.) gut und sicher verstauen (z.B. im Kofferraum/Vorzelt). Fenster und Dachluken schließen. Zeltcamper sollten Schutz im Hauptgebäude oder Aufenthaltsraum vor herumfliegenden Teilen suchen.
Für Tramper, Biker & Wanderer nochmals die wichtigsten Tipps:
· Schutzraum suchen · Mit geschlossen Beinen in einer Senke hocken · Abstand zu Metallgittern, Weidezäunen und Bäumen halten · Fahrräder mindestens 3 Meter entfernt ablegen · Handy abstellen

Übrigens: Das Gewitter-Zählen ist ein guter Gradmesser: Vergehen zwischen Donner und Blitz weniger als 20 Sekunden, sollte man Tische und Stühle wegräumen und alles dicht machen. Bei 10 Sekunden ist das Gewitter 3 Kilometer entfernt und es wird höchste Zeit, sich in Sicherheit zu bringen.
www.campingclub.at

Jahrhunderterlebnis: „Dachstein in Flammen"

Das wird ein Jahrhunderterlebnis: Mehr als 100 Bergretter und Bergführer aus Ramsau am Dachstein und Umgebung werden am Samstag, 14. August, die Dachstein-Südwand und die Gipfel von Dachstein, Mitterspitz und Torstein erklimmen und die Gipfel mit Fackeln erstrahlen lassen. Anlass für den Dachstein in Flammen ist das Jubiläum „100 Jahre Steinerweg", die senkrechte Kletterroute durch die Südwand (kleines Bild).

Ablauf der Veranstaltung: ab 18.30 Uhr Dämmerschoppen, ökumenischer Gottesdienst mit Wurzhornbläsern, anschließend Beleuchtung.

Wer den Dachsteingipfel selbst einmal besteigen will, findet unter den Ramsauer Bergführern die richtigen Wegbegleiter. Sie freuen sich auf Ihre Anfrage.

ramsau am dachstein

ANGEBOT
2 Übernachtungen mit Frühstück ab 50,- Euro p.P./DZ
KLETTERSTEIG-WOCHENENDE:
- 2 ÜN mit Frühstück, inkl. Sommercard *
- Führung Klettersteig „Dachstein" (Samstag)
- Führung Klettersteig „Johann" (Sonntag), ab 229,-
*Sommercard: inkl. 1 x Dachstein-Auffahrt, Seilbahnen, Wanderbusse, Badesee… Mehr: www.sommercard.info

Informationen: Tourismusverband Ramsau am Dachstein, 8972 Ramsau am Dachstein, Ramsau 372, Tel.: 03687/81833, E-mail: info@ramsau.com, Web: www.ramsau.com

Riesneralm bietet viele Hits am Berg

Ein äußerst attraktives Sommerprogramm bietet die Riesneralm in Donnersbachwald. Die einzigartige Ausstellung „UNIVERSUM", der „1. Europäische Gipfel-Barfuß-Weg" und die Kinderschatzsuche sind die Hits am Berg. Speziell die Sonderausstellung UNIVERSUM, die im letzten Sommer 5.000 Besucher anlockte, steht wieder im Mittelpunkt des Erlebnisberges. Ein weiteres Aushängeschild ist der „tierHOLZpark", mit dem die Riesneralm im Vorjahr den Tourismusinnovationspreis gewann.

An drei Betriebstagen pro Woche (Sa, So und Mo 9 bis 16.30 Uhr) sind beide Lifte durchgehend in Betrieb. Das heißt, die Riesneralm-Besucher können unbeschwerlich zwischen allen Angeboten hin- und herpendeln und gleichzeitig die Gastronomie am Hochsitz und die einzigartige Panoramaterrasse genießen.

Das UNIVERSUM ist eine genial-kuriose und geheimnisvolle Ausstellung unglaublicher Dinge aus der Alpen- und Tierwelt für die ganze Familie.

Der „1. Europäische Gipfel-Barfuß-Weg" ermöglicht ein einzigartiges Sinneserlebnis im Alpenraum. Der „tierHOLZpark", der wohl höchst gelegene „Zoo" mit seinen riesigen Figuren, vermittelt spielerisch Wissen über die heimische Tierwelt. Spannung verspricht die Kinderschatzsuche.

Ein Saisonhöhepunkt wird am 8. August das Bergfest mit Bergmesse (11 Uhr) und Gipfelkonzert auf 2.000 m. Diesmal mit der Musikkapelle Donnersbachwald und echter Volksmusik.

Für den „holzTIERpark" mit seinen drei bis vier Meter großen Tieren (links) erhielt die Riesneralm den Innovationspreis 2009. Für Kinder besonders interessant ist auch die Schatzsuche am Berg (rechts).

SOMMER-ERLEBNISURLAUB in der Thermenregion Bad Waltersdorf
Sommer - Sonne - Baden - Wellness
Thermenlandhof Gerngross – H2O-Therme in Sebersdorf – Familienhit und nur 6 km entfernt! **Erlebnis Kletterpark GEIER!**
Preiswertes FAMILIENANGEBOT:
2 Erwachsene + 1 Kind, 7 Tage HP/ Kat. B 630,- (+ 2 Kinder 699,-)

Fam. Gerngross, 8274 St.Magdalena, T. 03332/8114,
e-mail: gh.gerngross@htb.at, www.waltersdorf.at/gerngross.htm

Öko-Pioniere am Warscheneck

26 junge Frauen und Männer aus Österreich und Nachbarländern waren im Juli freiwillig als Öko-Pioniere im Toten Gebirge und im Nationalpark Kalkalpen unterwegs. Die naturbegeisterten Helfer im Alter zwischen 16 und 30 Jahren halfen bei der Wiederbewaldung von Gebieten im Naturschutzgebiet Warscheneck, die in den vergangenen Jahren durch Sturmschäden schwer in Mitleidenschaft gezogen worden sind. Das zweite Einsatzgebiet befand sich im Gemeindegebiet von Molln am Rande des Nationalparks Kalkalpen, wo Flächen für die Balz des Auerwilds geschaffen werden.

Das zweiwöchige Umweltprojekt wird vom Alpenverein, den Bundesforsten und dem Land Oberösterreich betrieben und von verschiedenen Förderern mitfinanziert.

Goiserer Gamsjagatage: Brauchtum und Spaß!

Es ist wieder Zeit, die Lederhose und das Dirndl aus dem Kasten zu holen. Die Goiserer Schuhe müssen auf Hochglanz poliert werden und der Gamsbart sollte korrekt am Hut sitzen. Von 27. bis 29. August stehen in Bad Goisern die Gamsjagatage 2010 am Programm. Heuer wird das 50-Jahre-Jubiläum mit besonderen Highlights gefeiert. Das bedeutet einerseits traditionsreiches Brauchtum, andererseits auch jede Menge Spaß. Neben bewährten Klassikern, wie der Vogelzwitscher-EM, Gamsbartolympiade oder der Gamstrophy, gibt es eine Reihe neuer Programmpunkte.

Am Freitag bebt die Bühne bei Lord of the Gams reloaded. Die Gaflenzer Plattler zeigen uns ihre Begeisterung, wenn sie zu den irischen Klängen von IRISHsteirisch die Bühne fast zum Einstürzen bringen. Einlass ist ab 19 Uhr, wo man sich bei gutem Essen, Guinness und guter Musik einen Vorgeschmack auf das Hauptprogramm um 20.30 Uhr holen kann. Kartenvorverkauf bei Salzkammergut Touristik (Tel. 06132/ 24000) oder unter www.gamsjagatage.at

Am Samstag startet um 10 Uhr die Extrem-Gamstrophy mit Waffenrad und in Tracht! Am Sonntag: Frühschoppen, Gamsbartolympiade, 11 Uhr Festzug… Infos unter 0699/ 19066066 oder 0660/1433533.

Schon 150.000 Besucher sahen Landesausstellung in Parz und ihre Begleitprojekte

Die Landesausstellung im Schloss Parz ist erlebnisorientiert und kindergerecht (links) und zeigt den Aufbruch vom Mittelalter in die Neuzeit (rechts). Bisher zählte man in Parz 110.000 und bei den Begleitveranstaltungen 40.000 Gäste.

Unter dem Titel „Renaissance und Reformation" stellt das restaurierte Renaissance-Schloss Parz in Grieskirchen bis 7. November den passenden Rahmen für die 28. OÖ-Landesausstellung. Die erfreuliche Halbzeitbilanz: In Parz und bei den Begleitprojekten wurden bereits 150.000 Besucher gezählt.

Auf Entdeckungsreise in die „Renaissance und Reformation"

Die oberösterreichische Landesausstellung 2010 „Renaissance und Reformation" präsentiert eine Epoche im radikalen Umbruch. Antike Ideale, Erkenntnisse der Wissenschaften sowie die Entdeckung der Welt führen die Menschen aus dem Mittelalter in die Neuzeit. Die Veränderungen der neuen Zeit erfassten auch Oberösterreich, das während der Renaissance protestantisch wurde. Der prachtvolle Renaissancebau Schloss Parz mit seinem protestantischen Freskenzyklus bietet für die Ausstellung „Reformation und Renaissance" den stilgerechten Rahmen. Den Besucherinnen und Besuchern werden abwechslungsreiche Vermittlungsprogramme geboten. Die jüngeren Gäste können auf einem Entdeckungsreisepfad in die Renaissance aufbrechen.

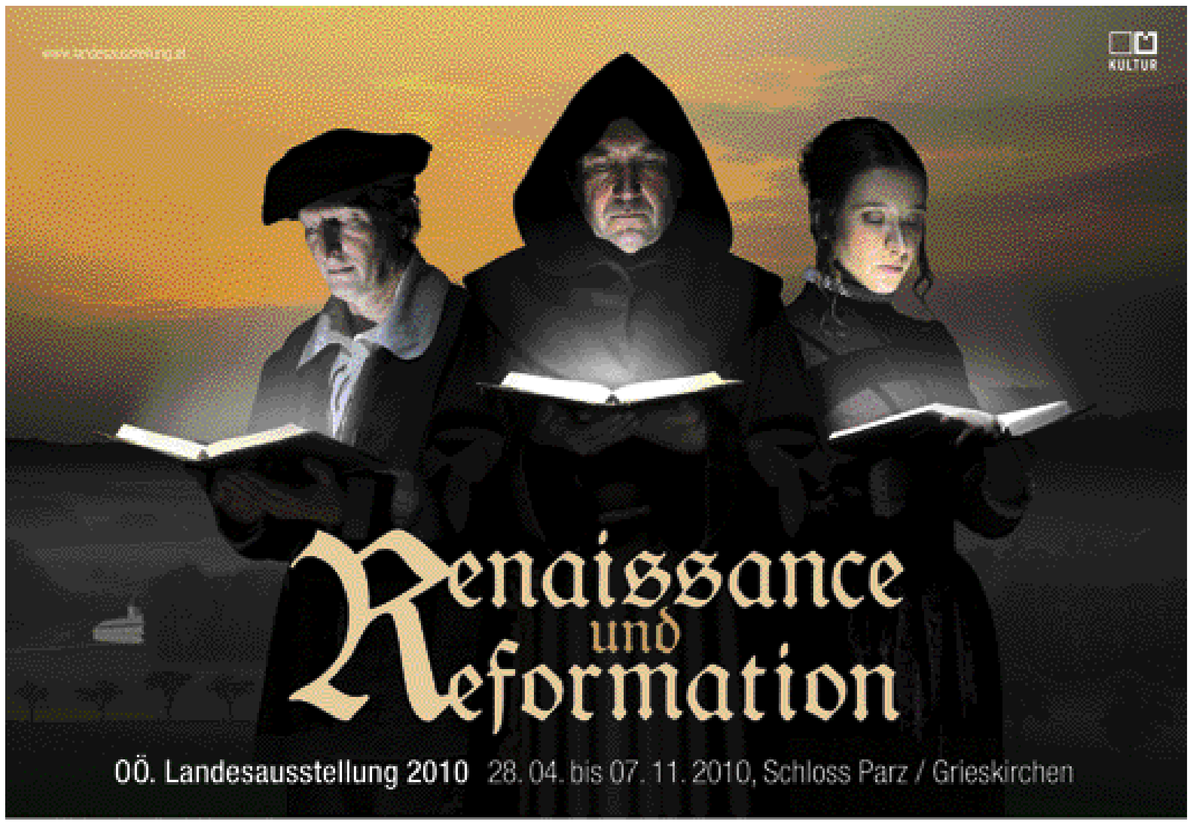
Ziel der Ausstellung ist es, die Renaissance als Epoche des Aufbruchs aus der mittelalterlichen Enge zu dokumentieren, in der es nicht nur mit der Entdeckung der Neuen Welt zu zahlreichen technischen Erfindungen und neuen naturwissenschaftlichen Erkenntnissen gekommen ist, sondern auch zu neuen theologischen Sichtweisen. Die Entstehung der Reformationsbewegung in Europa steht dabei ebenso im Mittelpunkt wie die Dokumentation der Entwicklung der Evangelischen Kirche in Österreich und in Oberösterreich im Speziellen.

Oberösterreich bleibt seinem Erfolgsgeheimnis vergangener Landesausstellungen treu und bietet auch 2010 beim Thema „Renaissance und Reformation" wieder eine eigene erlebnisreiche Vermittlungsschiene für Kinder und Jugendliche an: So können sich die jungen Besucherinnen und Besucher die Ausstellungsinhalte selber erarbeiten, etwa mit selbst gestalteten Postkarten. Ein Themenspielplatz im Park des Schlosses für die Kleinsten und spezielle pädagogische Begleitprogramme für Schulklassen runden den geschichtsträchtigen Ausflug bei der Landesausstellung ab. Insgesamt wurden bisher 1.500 Gruppenführungen absolviert. Für Schulbeginn liegen schon wieder zahlreiche Anmeldungen vor.

OÖ-Landesausstellung ist erlebnisorientiert und kindgerecht

Von den bisher 150.000 Besuchern in Grieskirchen, Peuerbach, Wallern, Tollet und Rutzenmoos kamen 73 % aus Oberösterreich, 8 % aus Wien, je 6 % aus Niederösterreich und Deutschland, 4 % aus Salzburg und der Rest aus anderen Regionen.

Infos und Führungsanmeldungen:
Telefon +43/720 300 305
Web: www.landesausstellung.at



„Harleyluja" am Bauernhof

Unter dem Motto „Harleyluja" steigt am 31. Juli auf einem Bauernhof in Asten bei Linz ein Harley Davidson Treffen. Der Hof befindet sich in Raffelstetten zwischen Ausee und Pichlingersee neben der Regionalkläranlage Asten. Treffpunkt ist um 12 Uhr. Eine Ausfahrt startet um 13 Uhr. Nach der Rückkunft wird gegrillt, gefeiert … übernachten kann man in einem geräumigen Schlafzelt. Nähere Infos unter www.harleyluja.gnx.at.

Größtes Weinfest im Schlosspark Eisenstadt

Burgenländischer Wein, genussvolle regionale Kulinarik, traumhaftes Ambiente, gemütliche Musik und ein lustiges Kinderangebot sind auch heuer wieder die Eckpfeiler beim „Fest der 1.000 Weine" in Eisenstadt vom 19. bis 29. August.

Das größte burgenländische Weinfest findet in und um die Orangerie im Eisenstädter Schlosspark statt. Weinbauvereine und Einzelwinzer aus allen Regionen des Burgenlands präsentieren ihre edlen Tropfen, zu denen auch Sekt und Schaumweine gehören.

Die Auswahl zum Verkosten reicht vom Weingut Lehner und dem 3mäderlhaus aus Gols, von Winzern aus Eisenstadt und dem Winzerkeller Deutschkreutz bis zum Weinbauverein Donnerskirchen mit dem Weinquartett… Eigene Stände widmen sich dem Mittelburgenland DAC und den burgenländischen Landes- und Bundessiegerweinen. Auch der Verein der Freunde des Uhudler mit Weinen aus dem Südburgenland ist dabei.

Zu den Weinen werden großartige bodenständige Schmankerl angeboten, am Festplatz kann zu Live-Musik auch getanzt werden.

Geöffnet ist täglich ab 17 Uhr. An den beiden Sonntagen geht es jeweils um 10.30 Uhr mit dem Frühschoppen los. An fünf Tagen ist der Eintritt frei. Neben dem Eröffnungstag (19. 08.) und den beiden Sonntagen (22. und 29.) sind auch Montag, 23., und Dienstag, 24., eintrittsfrei. An den restlichen Tagen beträgt der Eintritt (ab 16. Lebensjahr) pro Person 3,50.- Firmen- und Reisegruppen ab 20 Personen bezahlen gegen Voranmeldung 2,50.-

Info: bis 15. August 02682/63933 und weidinger@ideenservice.at, ab 16. August tagsüber 02682/63933 und ab 17.00 Uhr 0664/5404068 .

Fest der 1000 Weine
19.08.2010 bis 29.08.2010 - Eisenstadt Orangerie

Gleitschirmfliegen ist Erlebnis, Abenteuer, Freiheit und Wellness pur: Schirm hochziehen, ein kleiner Sprint und man hebt ab in die große Freiheit. Fliegen kann man ganzjährig und nahezu überall. Grundvoraussetzung für sicheres Flugvergnügen ist eine sorgfältige Ausbildung. Erste und wichtigste Entscheidung ist daher die Wahl der Flugschule.

„Hallo" verlost 3 Tandemflüge!

Abheben in die Freiheit

Erfüllen Sie sich den Traum vom Fliegen im Sky Club Austria in Gröbming! Seit 1988 haben bei uns über 6.000 Piloten das Rüstzeug für ungetrübtes Fliegerglück erworben. Wir bieten über 30 verschiedene Kurse an. Unsere Einsteiger-Angebote: Tandemflüge von 400 bis 1.500 m Höhendifferenz (60 bis 180 Euro). Schnupperkurs (2 Tage) Two-for-One: einer zahlt, zwei nehmen teil. Grundkurs (6 Tage): 25 % Ermäßigung für jeden bei gleichzeitiger Anmeldung von 2 oder mehr Personen. Infos: www.skyclub-austria.at, Tel. 03685/22333

„Hallo" verlost drei Tandemflüge: E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: Tandemflug

„Die Zauberflöte" im Römersteinbruch

Bei den Opernfestspielen im burgenländischen St. Margarethen hebt sich heuer der Vorhang für „Die Zauberflöte". Bis 29. August steht die Inszenierung von Manfred Waba auf dem Spielplan. Die Ticket-Nachfrage ist groß: Bisher wurden 165.000 Karten aufgelegt! Am 3. August gibt's einen Zusatztermin. „Das ist die sensationellste Produktion, die es jemals bei den Opernfestspielen St. Margarethen gab," ist sich Intendant Wolfgang Werner sicher. Das traumhafte Bühnenbild sei an Opulenz kaum zu übertreffen.

Am 5. September gibt Leonhard Cohen im Römersteinbruch ein Open Air-Konzert. Karten: 02680/42042, 01/96096, in Bank Austria-Filialen und unter www.ofs.at

Das einzigartige Bühnenbild der „Zauberflöte" im Römersteinbruch.

„Südburgenland" als neue Dachmarke

Auf eine zehnjährige Erfolgsgeschichte blickt die Thermenwelt Burgenland zurück. Zwischen 1999 und 2009 sind die Nächtigungen im Mittel- und Südburgenland von 853.530 auf 1.371.119 gestiegen. Damit werden rund 48 Prozent der Nächtigungen in der mittleren und südlichen Region des Burgenlandes generiert. Gleichzeitig haben sich das touristische Gesamtangebot und die Wirtschaft in der Region sehr dynamisch und positiv weiterentwickelt. Viele neue Betriebe und Unternehmen sind entstanden.

Um die sich national und international im Tourismus bietenden Chancen optimal nützen zu können, wurde nun eine Neuausrichtung der touristischen Strategien vorgenommen. Mit der Umstrukturierung der Thermen Marketing Burgenland GmbH in die Mittel- und Südburgenland Tourismus GmbH reagieren Burgenland Tourismus und die Tourismus-Regionalverbände des Mittel- und Südburgenlandes gemeinsam mit dem Verein Regionalmarketing für Bad Tatzmannsdorf und das Südburgenland auf die veränderten Rahmenbedingungen.

Der Auftritt der Regionen findet nun unter der gemeinsamen Dachmarke „Südburgenland" statt. Gabriele Haidwagner, bisherige Geschäftsführerin der Thermenwelt Burgenland, wird als Geschäftsführerin auch die Mittel- und Südburgenland Tourismus GmbH leiten.

Tourismusdirektor Mario Baier: „Das Südburgenland mit seinem vielfältigen Angebot hat sich zum idealen Urlaubsziel für Menschen auf der Suche nach Entschleunigung und nach besonderen Natur- und Genusserlebnissen entwickelt."

40 Jahre und ein Sommernachtstraum

Das führende Hotel in Bad Radkersburg hat Grund zum Feiern und bietet aus diesem Anlass seinen Gästen ein spezielles Programm: Das Hotel im Park superior feiert am 31. Juli unter dem Motto „Ein Sommernachtstraum" seinen 40. Geburtstag.

Haubengekrönte Köche komponierten ein Gourmetprogramm vom Feinsten. Dazu werden viele musikalische Höhepunkte serviert. Für die Gäste des Hauses sind besondere „Geburtstagsgeschenke" und spezielle Anwendungen vorbereitet.

Das Hotel im Park superior garantiert gehobene Entspannung, Genuss und Stil. Informationen unter: 03476/2571-44, res@kip.or.at oder www.hotel-im-park.at

Beste Erholung bietet das Hotel im Park superior in Bad Radkersburg.

AKTUELLES

GITARRENKURSE
ohne Noten – mit Erfolgsgarantie für Anfänger od. Fortgeschrittene starten wieder in Kürze in allen OÖ-Bezirken.
Leihgitarren für EUR 1,-/ Tag!
Infos: 0732/732 732
WWW.EASY-GITARR.AT

Verkaufe Troadkasten: 4,30 x 4,30 m, 2-stöckig, renoviert, Fixpreis 7.000,- Tel. 0664/ 16 33 619 (Bez. Schärding)
Hirsch-, Damhirschabschüsse in sehr gutem ungarischen Revier; Jagdurlaub in Namibia - Info Tel. 0650/ 211 7090

Verkaufe idyllisch gelegenen Freizeitgrund, ca. 1500 m² mit Teichanlage Nähe Neuhofen/ Krems, VB 35.000,--. Tel.: 0680/2195284.

land and sky
Wasserbetten, Luftbetten, visco-elastische Matratzen

4050 Traun-St. Martin, Leondingerstr. 32, gratis Info-Hotline 0800/220330
www.landandsky.at

EUDORA Original Ersatzteile oder ganze Maschine + PHILIPS Telefon u. Faxgerät neuwertig günstig abzugeben. Tel. 0664/ 78 48 308
Wildschweinfrischlinge lebend oder Spanferkel, Thujen bis 3 m, günstig, Zustellung möglich. Tel. 0664/ 211 7090

URLAUB

Thermalbad Bük - Ungarn: vermiete Doppelzimmer mit Dusche, WC, SAT und Küchenbenützung oder Haus bis 8 Personen. Fahrradverleih gratis! Tel. 07252/ 385 28

ARBEIT

Buchhalter sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. Tel.: 0699/ 111 24 241

KONTAKTE

www.mein-partnerbuero. at
Partnerbüro Dr. Fritz Luksch
Tel. 0664/ 4202044
für Damen kostenlos,
Herren 30.- Euro.

TIER-EINÄSCHERUNG

OÖ.TIERFRIEDHOF TIERKREMATORIUM
Prompte **EINZELEINÄSCHERUNG**
IHRES HAUSTIERS Auch an Sonn- und Feiertagen **Info-Telefon 0699/17872740**
www.tierfriedhof-pasching.at

GESUNDHEIT/BÜCHER

LEBENSHILFE: Schizophrenie, Depression, Angstzustände
SCHIZOPHRENIE und aus dem selben Umfeld stammende Depression und Angstaufkommen sind durch eine gestörte Eiweißverdauung eine Nährschadenkrankheit. Durch die Entschlüsselung (Findung des Ursprungs) muss die Krankheit kein Albtraum bleiben.
Um EUR 15,50.- erhältlich im Buchhandel (Verlag Denkmayr) und im Internet unter www.erbkrankheit.at

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige Euro 4.-/ 2 Privat-Kleinanzeigen 5.-

NÄCHSTE AUSGABE:
4./5.September (Anzeigenschluss: 27.08.)

TEXT.....
.....
.....
.....
.....

Name.....
Straße .....
PLZ/Ort.....Tel. .....

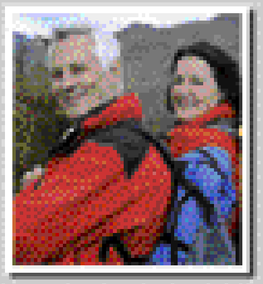
Einsenden an: „Hallo OÖ" Kremplstr. 5/III, 4020 Linz.
(Geld liegt bei, Chiffre-Anzeigen 10.-)

CITY OUTLET

NEWS

4 x in Oberösterreich

City Outlet is a Trademark of Sport & Concept GmbH



Werner K. und seine Frau Elisabeth sind leidenschaftliche Wanderer und Kunden bei City Outlet.
Ihr Fazit:
„...unglaubliche Preise - riesige Auswahl - kompetente Beratung. Wir sind begeistert!"

Urlaub
Sommer, Sonne, Strand total beim City Outlet in Pasching, Wels und Steyr. Beach- & Bademode Schnäppchen.
Lassen Sie sich überraschen!

Jubiläum
20 Jahre City Outlet
Feiern Sie mit und sichern Sie sich -30% auf das gesamte Sortiment. Bon einfach ausschneiden und an der Kassa einlösen!

PASCHING neben Plus City, Schärdingerstraße 5

STEYR Nähe XXXLutz, Hans-Gerstmayr-Straße 1

WELS-WEST neben XXXLutz, Löwenzahnstraße 10

WELS-OST neben MELAS-Park, Ginzkeystraße 50

www.cityoutlet.at

WERBUNG

20 Jahre JUBILÄUMS-ACTION

CITY OUTLET
PASCHING STEYR WELS

GEBURTSTAGS-RABATT
-30%
PUMA BENETTON Marc O'Polo
ONEILL Rawlins Raichle
adidas
-70%
Invicta PUMA
CAMARO
-50%
DUNLOP Columbia
zusätzlich -30%
GEBURTSTAGSRABATT AUF DAS GESAMTE SORTIMENT
IHR RABATT-BON
STEPPEN SIE GESSERSPORT AKTION

City Outlet.
Warum so preiswert?
Wir haben keine Shoppingtempel, keinen Vorstand, keinen Aufsichtsrat, keine Deko, keine Sale Division Manager...
ABER:
Topmarken -70% reduziert!

Oberösterreichischer Familienbetrieb.
Wir Oberösterreicher sind stolz, als lokaler Outlet-Nahversorger über 100 Topmarken zu unglaublich günstigen Schnäppchenpreisen in Pasching, Wels und Steyr für Sie anbieten zu dürfen.
Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

CITY OUTLET
-30%
GUTSCHEIN
GÜLTIG BIS 31.8.2010
$200800

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

August 2010 · 14. Jahrgang · Nr. 170
4020 Linz, Tel. 0732/331132-0 www.hallo-zeitung.at

„DIE FREUDE UND DAS LÄCHELN SIND DER SOMMER DES LEBENS."
Jean Paul

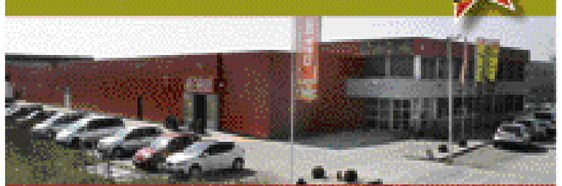
Einen erholsamen August wünscht das Hallo-Team!

CITY OUTLET
PASCHING STEYR WELS

CITY OUTLET NEWS

zusätzlich -30% RABATT
Großer Geburtstags-Sale mit zusätzlich -30% Rabatt!
Gilt auch auf bereits reduzierte Artikel.

ÜBER 100 TOPMARKEN
70.000 ZUFRIEDENE KUNDEN
4 STANDORTE IN OBERÖSTERREICH
BIG SALE WANDER-/BERGARTIKEL
GROSSER SCHNÄPPCHENMARKT 10.000 TEILE



PASCHING STEYR WELS-WEST WELS-OST

CITY OUTLET
PASCHING STEYR WELS

www.cityoutlet.at